



# Geburt – Alles steht Kopf!?





## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebiets!

Die Geburt eines Kindes löst immer wieder Freude und Glück in einer Familie aus. Damit verbunden sind aber auch Spannungen, Unsicherheiten, Erwartungen und Änderungen sowohl vonseiten der Eltern des Kindes als auch anderer Familienangehöriger. Angefangen von der Zeit der Schwangerschaft, mit ihren körperlichen sowie geistigen Belastungen und Beschwerden, ist manchmal eine Familie wegen der Ankunft eines Kindes wie auf den Kopf gestellt.

Zu Weihnachten feiern wir jedes Jahr die Geburt Jesu Christi, unseres Herrn. Die Evangelien berichten über Spannungen, wie den Empfang des Kindes im Schoß Mariens, die Unsicherheiten zwischen den damaligen Verlobten Josef und Maria, den Befehl des Kaisers an alle Einwohner des Landes, sich in der eigenen Heimatstadt in die Steuerliste eintragen zu lassen, die atemberaubende Reise Josefs nach Bethlehem mit der hochschwangeren Maria, die schwierigen Umstände nach der Ankunft in Bethlehem und die Suche nach einer Unterkunft kurz vor der Geburt Jesu Christi, die Geburt des Kindes in einem Stall mit all den damit verbundenen Sorgen und Kummer, usw.

Nichtsdestotrotz berichten die Evangelien auch über die Freude, die diese Geburt auslösen sollte, nicht nur in Jerusalem, sondern auch in der ganzen Welt, weil dieses neugeborene Kind als der seit Langem ersehnte Messias, der Erlöser der ganzen Menschheit, erwartet wurde. Diese Frohe Botschaft hat die Herzen vieler Menschen erreicht und erobert sie noch immer. All dies erleben wir mit erneuter Aufmerksamkeit in der Advent- und Weihnachtszeit über den Jahreswechsel hinweg.

Der kommende Jahreswechsel wird nicht nur von den Festlichkeiten rund um Weihnachten charakterisiert, sondern auch von der Geburt einer neu-

en Pfarre, der **PFARRE PERG**. Bisher kennen wir das Dekanat Perg mit seinen 14 Pfarren, darunter unsere Pfarre St. Georgen an der Gusen. Ab dem 1. Jänner 2025 werden diese jetzigen 14 Pfarren des Dekanats Perg zu einer neuen, großen **PFARRE PERG** fusioniert. Jede jetzige Pfarre wird dann eine Teilgemeinde der neuen Pfarre. Vor mehr als einem Jahr haben wir das erste Umsetzungsjahr mit dem Auftakttreffen am 29. September 2023 im Donausaal Mauthausen begonnen. Seitdem ist schon viel Wasser unter der Brücke hindurch und ebenso viel Planung und Engagement in die Vorbereitung der kommenden Fusionierung geflossen. Es ist wie eine längere Zeit der Schwangerschaft mit den dazugehörigen Spannungen, Unsicherheiten, Unklarheiten, Sorgen und auch körperlichen Beschwerden. Alles scheint auf den Kopf gestellt zu werden.

Mutig, entschlossen, offen aufs Neue, änderungsbereit – mit dieser Haltung sind alle Pfarrangehörigen der derzeitigen 14 Pfarren eingeladen, dieses neue Kind (PFARRE PERG) mit offenen Armen zu empfangen und zu umarmen. Damit in der neuen Pfarrstruktur weiterhin die Lebendigkeit des christlichen Glaubens spürbar und aufrechterhalten bleibt, bedarf es eines fokussierten Blickes in die Zukunft und unserer Bereitschaft, das Pfarrleben mitzugestalten.

Moses Valentine Chukwujekwu  
Euer Pfarradministrator

# Das Reich Gottes wie ein Kind annehmen.

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

(Mk 10,14-15)



## Das Geschenk des Lebens



Mit der Geburt unseres dritten Sohnes Lukas wurden wir im November 2023 zum dritten Mal Eltern. Obwohl es so normal und natürlich ist, bleibt die Geburt eines Kindes jedes Mal aufs Neue ein absolutes Wunder. Wie beeindruckend ist es, dass in uns Frauen neun Monate lang ein Kind heranwächst und wir diesem durch die Geburt das Leben ermöglichen können. Schon bei den Geburten unserer älteren Söhne Paul und Simon sprachen wir von einem Geschenk Gottes. In der Vorbereitung auf Weihnachten freuen wir uns auf die Geburt Jesu.

Bereits Jesaja schrieb: „Denn ein Kind wurde uns geboren, / ein Sohn wurde uns geschenkt. (...) Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, / Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.“ (Jes 9,5)

Jesus kommt als Baby auf die Erde und berührt vom ersten Moment an die Welt. Er schenkt uns wahren Frieden und echte Freude. Auch wir durften den Frieden und die Freude, welche ein neugeborenes Baby mit sich bringt, immer spüren.

Unser Alltag hat sich in den letzten Jahren natürlich verändert. Ein achtsamer und wertschätzender Umgang bildet das Fundament für einen harmonischen Familienalltag. Vor allem aber auf die anderen und deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen, hat von Kind zu Kind an Bedeutung gewonnen. Wir sind dankbar, dass unsere Kinder dies in ihrem Alltag erleben und vertiefen können.

Cornelia und Florian Brandstetter

## Gott finden, wo andere Menschen für einen da sind.

„Sie wirken sehr positiv und entspannt“, sagte unsere Hebamme namens Anna im Kreißsaal. Sie gab mir während der Geburt unserer ersten Tochter ein gutes Gefühl. Sie war

ruhig und zurückhaltend, zugleich kompetent und immer zum richtigen Zeitpunkt zur Stelle. Ich hatte vollstes Vertrauen in sie und auch in mich. Ich konnte den Dingen ihren Lauf lassen und fühlte mich trotzdem sicher. Ich hatte nie Zweifel, dass alles gut sein würde. Und auch mein Mann spürte dieses Vertrauen, das wir Frauen ausstrahlten.

Als ich unsere zweite Tochter unmittelbar nach der Geburt auf meiner Haut spürte, war ich von großer Dankbarkeit und Erleichterung erfüllt. Dass wir es geschafft hatten, dass sie gesund war. Einige Monate zuvor hatten wir ein Baby verloren – es war der Montag in der Karwoche. Es hatte uns das Vertrauen, wie wir es von der ersten Schwangerschaft kannten, genommen und die Tür für Unsicherheit und Zweifel geöffnet. Die österliche Botschaft war mehr als deutlich: Verschließt euch nicht in der Trauer, habt Vertrauen, dass ihr nicht alleine seid. Irgendwann konnten wir den Verlust annehmen.

Wir ließen beide Töchter taufen. Sie gehen ihren Lebensweg nicht allein. Wir wünschen uns für sie, dass sie Gemeinschaft erleben und die Kraft erfahren, trotz Rückschlägen weiterzumachen. Dass sie lernen, nicht alles selbst in der Hand zu haben und sich im Vertrauen zu üben.

Kathrin Haselgrübler

## Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind ...

Weihnachten steht vor der Tür. Bald feiern wir wieder die Geburt Jesu Christi. Viele fragen sich vielleicht, warum Jesus unter all den sehr einfachen Umständen – in einem Stall, in einer Krippe, nur in Windeln gewickelt – geboren wurde?

Wenn ein Kind geboren wird, ist es nackt, kann nicht sprechen, ist hilflos und seinen Eltern völlig ausgeliefert. Aber es bekommt eine große Portion Urvertrauen mit auf den Weg. Ein Kind vertraut, dass es bedingungslos geliebt wird und alles erhält, was es zum Leben und zur Entwicklung benötigt.

Im Laufe des Lebens wird aber durch verschiedene Umstände dieses Urvertrauen manchmal erschüttert. Sehr oft reagieren wir Menschen dann so, dass wir unser Vertrauen in andere verlieren und das Leben in die eigene Hand nehmen möchten. Aus diesem Blickwinkel könnte man auch den „Sündenfall“ (vgl. Gen 3) in der Bibel betrachten. Adam und Eva vertrauen nicht mehr auf Gott, lassen sich von der Schlange beeinflussen und entscheiden selbst, was sie essen und was nicht. „Da gingen beiden die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren. (...)“ (Gen 3,7)

Auch wenn wir Menschen das Leben in die eigene Hand nehmen möchten, bemerken wir sehr schnell, dass wir völlig „nackt“ auf dieser Erde sind. Am schlimmsten ist aber, dass wir erkennen, dass uns dadurch auch die bedingungslose Liebe abhandengekommen ist. Wir versuchen diese durch eine „bedingte Liebe“ auszugleichen. Um diese von anderen Menschen zu erhalten, müssen wir aber gesund sein, immer funktionieren, immer Leistung bringen und Besitz vorweisen können. Irgendwann erkennen wir alle, dass wir dadurch in einer Sackgasse gelandet sind. Doch wie kommen wir da wieder heraus?

## Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind ...

Weihnachten soll uns auch helfen, all den sinnlosen Ballast im Leben wieder abzulegen, uns auf das Einfache zu konzentrieren und somit das Urvertrauen zu Gott, Jesus und dem Heiligen Geist wieder zu finden.

Die Sternsinger:innen singen nach Weihnachten folgende Liedstrophe „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt (...)“ (GL 483, 3. Strophe nach Gabi Schneider und Hans-Jakob Weinz). Darin wird den Menschen ans Herz gelegt, zuerst das Reich Gottes bzw. seine Herrschaft zu suchen. Wir können davon ausgehen, sobald wir Gott suchen, dass wir ihn auch finden



werden (vgl. Mt 7,8). Wenn wir aber „Gottes Reich“ auf verschiedene Arten spüren und erfassen, dann kommt auch das uns schon von der Geburt bekannte Urvertrauen wieder zurück und wir haben dadurch den Mut, einen neuen Weg im Leben einzuschlagen. Die Begegnung mit Jesus führte immer zu einer Änderung der Lebenswege der Menschen. Dies kann man in vielen Berichten des Neuen Testaments nachlesen. Auch die Heiligen Drei Könige haben nach der Begegnung mit Jesus nicht mehr ihren ursprünglich geplanten Weg fortgesetzt, sondern einen neuen Weg für ihre Weiterreise eingeschlagen.

*Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind ... und das Urvertrauen wieder finden!*

Günter Freudenthaler

## Vom Dekanat zur Pfarre - Start in das Umsetzungsjahr

Seit September befinden wir uns im zweiten Jahr unseres Prozesses „Vom Dekanat zur Pfarre“ – dem „Umsetzungsjahr“. Wir erinnern uns: Aus dem Dekanat wird die neue Pfarre. Aus den bisherigen 14 Pfarren werden 14 Pfarrgemeinden. In den Pfarrgemeinden tragen „Seelsorgeteams“ – gebildet aus haupt- und ehrenamtlichen Personen – die Verantwortung. Ein neues Pastorkonzept soll sicherstellen, dass wir in den nächsten Jahren nichts Wichtiges aus dem Blick verlieren und dass wir mutig, mit Freude sowie Gottvertrauen in Angriff nehmen, was nötig ist.

Schon im September hat der neue Vorstand (Konrad Hörmannseder als Pfarrer, Josef Froschauer als Pastoralvorstand und Karl Kriechbaumer als Verwaltungsvorstand) seine Arbeit aufgenommen. Beim „Büro-Opening“ am 4. Oktober in den adaptierten Räumlichkeiten im Pfarrhof/ Pfarrheim Perg haben sich die neuen Vorstandsmitglieder über insgesamt ca. 80 Besucherinnen und Besucher gefreut. Martin Kapplmüller hat seine Aufgaben als Dekanatsassistent und Prozesskoordinator damit auch an den neuen Pastoralvorstand Josef Froschauer übergeben.



Im Dekanatsrat am 1. Oktober in St. Georgen haben sich die ca. 30 Delegierten unseres Dekanats bzw. aller Pfarrgemeinden unseres Dekanats mit folgenden konkreten Prozessthemen befasst:

a) Die Bildung und Beauftragung der Seelsorgeteams und dazu die Planung von Ausbildungsterminen sowie Bekanntgabe der hauptamtlichen Ansprechpartner für die Grundfunktionen der Seelsorgeteams: Monika Greindl („Caritas“), Michael Kammerhuber („Liturgie“), Ruth Ebner („Verkündigung“), Kathrin Waser („Gemeinschaftsdienst“), Karl Kriechbaumer („Finanzen“) und Josef Froschauer („PGR-Organisation“).

b) Die Aufgaben für die derzeitigen Pfarrgemeinderäte im 4. Quartal 2024

sind die Übertragung des Vermögens vom Rechtsträger „Pfarre“ auf den Rechtsträger „Pfarrkirche“, die Entsendung von Delegierten in den neuen pfarrlichen Wirtschaftsrat und den neuen pfarrlichen Pastoralrat sowie das Einbringen des Umstellungsprozesses bei der Jahresschlussandacht in der jeweiligen Pfarrgemeinde.

c) Die Aufgaben des Kernteams im Umsetzungsjahr sind die Vorbereitung und Durchführung der Amtseinführung des Vorstandes am 1. Februar und des Pfarrgründungsfestes am 7. September 2025, Themen der Öffentlichkeitsarbeit (Pfarr-Logo, Webseite der Pfarre ...), der Aufbau der internen Kommunikationsstrukturen und der neuen Gremien (pfarrlicher Pastoralrat, pfarrlicher Wirtschaftsrat) sowie die Weiterentwicklung des neuen Pastorkonzeptes und dabei insbesondere das Thema Gottesdienste bzw. Sonntagsliturgie, für das eine neue Arbeitsgruppe zu den Themen Eucharistiefiern, Wortgottesfeiern mit/ohne Kommunionsspendung, Einladung von Gastpriestern, Gottesdienstzeiten ... gebildet wurde.

Einer der vielen Tipps von Jesus ist, neuen Wein in neue Schläuche zu füllen. Tun wir das weiterhin mutig, mit Freude, gegenseitigem Wohlwollen und Gottvertrauen!

Martin Kapplmüller im Auftrag des Kernteams für den Prozess vom Dekanat zur Pfarre

## Start der neuen und bestehenden Seelsorgeteam

Am Freitag, den 18. Oktober, fand die Startveranstaltung für alle bestehenden und neuen Seelsorgeteams, die sich in der künftigen Pfarre Perg engagieren, in Ried in der Riedmark statt. Einen Tag darauf trafen sich Haupt- und Ehrenamtliche der neu gebildeten Seelsorgeteams zum sogenannten Team-Modul 1. Karl Kriechbaumer und Josef Froschauer geben uns einen Einblick in die Geschehnisse dieser beiden Tage.

Besonders gefreut hat mich, dass zehn künftige Finanzverantwortliche aus den jeweiligen Pfarrgemeinden beim Seelsorgeteam-Einführungsabend mit dabei waren. Sie bereichern die Seelsorgeteams künftig als fixe Mitglieder mit ihrer Expertise in Sachen Finanzen und Bauangelegenheiten. In diesen Bereichen wird ein vorausschauender und umsichtiger Blick besondere Priorität bekommen, damit (Bau-)Projekte aufgrund der wirtschaftlichen Situation auch tatsächlich umgesetzt werden können. Und als Team macht uns das noch stärker, weil einer vom anderen lernen und somit mehr Klarheit geschaffen werden kann.

Karl Kriechbaumer,  
designierter Verwaltungsvorstand

Den gemeinsamen Start aller Seelsorgeteams, der bestehenden und der neuen, als Abendveranstaltung zu gestalten, ist sehr gut angekommen. Ich

nehme mir dieses Format für künftige pfarrweite Seelsorgeteam-Treffen mit. Beim Austausch mit den Ehrenamtlichen, die die neue Funktion der PGR-Organisation übernehmen, kam klar zum Vorschein, wie unterschiedlich die 14 Pfarrgemeinden sind und dementsprechend auch die PGR-Arbeit sein muss. Mein besonderer Dank gilt dem Gastgeber-Team Ried in der Riedmark für die tolle Bewirtung und die gute Zusammenarbeit an beiden Tagen.



Beim Team-Modul 1 mit ST-Mitgliedern von vier der sechs neuen Teams hat mich besonders beeindruckt, wie gut sich alle Beteiligten von Anfang an auf die Impulse und Methoden dieser Form der Ausbildung, die ins Tun der übernommenen Aufgaben als Team einführt, eingelassen haben. Die überschaubare Gruppengröße hat eingangs eine gute Kennenlern- und zum Abschluss eine ausführliche Reflexionsrunde ermöglicht. Sowohl die Kleingruppenarbeit in den jeweiligen Funktionsbereichen zu Bibelstellen und eine Gestaltarbeit am Vormittag als auch die Gruppenarbeit im jeweiligen

Seelsorgeteam am Nachmittag waren aus meiner Sicht sehr produktiv und ein Gewinn für das Selbstverständnis, einen Bereich gut in den Blick zu nehmen und als Team gemeinsam die Pfarrgemeinde zu leiten. „In der Spur Jesu sind wir ein Team für unsere Pfarrgemeinde“, so hat es eine Teilnehmerin sinngemäß auf den Punkt gebracht.

Josef Froschauer, der designierte Pastoralvorstand, hat diese Doppelveranstaltung der Situation und den Anforderungen in unserem Dekanat entsprechend konzipiert, organisiert und gestaltet.

Zu den Mitgliedern des Seelsorgeteams unserer Pfarrgemeinde St. Georgen an der Gusen gehören folgende sechs Personen, die sich und ihre Aufgaben im Laufe des nächsten Jahres noch genauer vorstellen werden.

### Grundfunktionen:

Günter Freudenthaler (Verkündigung)  
Andreas Haslinger (Caritas)  
Estelle Höllhumer (Liturgie)  
Der Bereich Gemeinschaft ist derzeit unbesetzt, wobei vor allem das Fachteam Feste und Feiern diese Grundfunktion im Blick hat.

### Organisatorische Funktionen:

Brigitte Böhm (Finanzen)  
Gudrun Rummerstorfer  
(PGR-Organisation)

### Hauptamtliche Ansprechperson und Pfarrvikar:

Moses Valentine Chukwujekwu

## **Trauerhilfe. Nähe tröstet. Ein diözesaner Schwerpunkt der Katholischen Kirche in Oberösterreich.**

### **Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer**

Aufgrund der Umstellung auf die „Pfarre Neu“ wollen wir die Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer bewusst und achtsam in den Blick nehmen und dafür sorgen, dass wir in unserer neuen Pfarre Perg eine qualitätsvolle Seelsorge anbieten. Dazu werden für Hauptamtliche sowie für Ehrenamtliche in der Trauerpastoral Weiterbildungsabende und Austauschtreffen angeboten.

Das Thema „Tod und Trauer“ betrifft jeden Menschen mehrmals im Leben. Wenn die eigenen Eltern, der Ehepartner oder die Ehepartnerin, wenn Freunde und Freundinnen, Bekannte oder gar eigene Kinder sterben, können wir in einen Ausnahmezustand kommen, der Begleitung erforderlich macht. Verlusterfahrungen können Krisen auslösen, denn der Tod eines nahen Angehörigen schmerzt und löst meist ein Bad von Emotionen und Gefühlen aus. Die Frage nach dem Weiterleben bis hin zu Fragen nach dem Sinn des Lebens drängen sich oft



in den Vordergrund. Wir werden auch in Berührung gebracht mit der eigenen Endlichkeit. Das Thema betrifft uns maßgeblich auch dann, wenn wir unser eigenes Ende, z. B. aufgrund einer schweren Erkrankung, erahnen.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Kirche sind dazu beauftragt, Menschen in Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer zu begleiten. Sie sind da, geben den Emotionen und Worten der Angehörigen Raum, haben ein offenes Ohr und dürfen von der Hoffnung, die in Jesus Christus gründet, erzählen. In verschiedenen Ritualen drücken sie das aus, wofür unserer Sprache die Worte fehlen. Die christlichen Traditionen und Rituale sind ein wertvoller Schatz, wenn es um das Abschiednehmen, die Begräb-

nisfeier und Trauerbegleitung geht. Als Beauftragte für diesen Schwerpunkt werde ich in weiteren Pfarrblättern über den Sinn und Wert unserer Rituale, der Gebete und Feiern schreiben. Themen werden u. a. der Sterbesegen, die Krankensalbung im Hinblick auf das Abschiednehmen, die Totenwache/das Gebet vor dem Begräbnis oder die Begräbnisfeier sein.

Möge die christliche Botschaft uns wieder neu Halt und Trost geben. Jesus sagte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11,25)

Pauline Fröschl, Seelsorgerin

**... DAMIT DIE KIRCHE  
IM DORF BLEIBT.**

**IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**  
Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

## Pfarr-Flohmarkt 2024 – Nachlese



Sorgfältige Vorbereitung, Freude an der Arbeit, eine ruhige und gute Gemeinschaft, jedoch mit weniger Helfer:innen als in den letzten Jahren – das war unser Flohmarkt.

Sehr viele und schöne Sachspenden wurden abgegeben, jeder Bereich wurde ordentlich und übersichtlich aufgebaut (z. B. Bücher, Kleidung). Zweimal fand eine Modenschau statt, diesmal mit der strahlenden und begeisterten Theres Haselgrübler als Kindermodell – moderiert von Andreas Haider.

Für das leibliche Wohl sowohl für die Personen, die schmökerten, sich aus



Neugierde umsahen oder vielleicht nach etwas Bestimmten Ausschau hielten, als auch für das Flohmarktteam, wurde gesorgt. Es gab Würstel, Getränke, Kaffee und Mehlspeisen. Für den Speisewagen im Pfarrheim-Garten sei ein herzliches Danke an den Kameradschaftsbund ausgesprochen.

Für die Kirchenrenovierung dürfen wir das hervorragende Ergebnis von **11.041,56 €** verkündigen. Ein aufrichtiges Dankeschön an die Spengel-Verantwortlichen und deren Helfer:innen.

Für alle Sachspenden ein herzliches Vergelt's Gott! Zwei Hilfsorganisationen freuten sich über Sachspenden.

Elisabeth Schick

## Ministrant:innen- aufnahme 2024

*Gundula Hiesböck berichtet über die Miniaufnahme und wie ihre Tochter den Weg zum Ministrantin-Werden erlebt hat.*

Meine Tochter Ina durfte am 28. April dieses Jahres zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Für sie war immer klar, danach würde sie Ministrantin!

Gesagt, getan – Wir bekamen von



unserer Pastoralassistentin Estelle Höllhumer eine Einladung, in welcher jeweils drei Termine vor und drei nach den Sommerferien für die Mini-Stunden bekannt gegeben wurden. Ina durfte keine versäumen! Ihr kam der Zeitraum bis zur feierlichen Ministrant:innenaufnahme, die im Rahmen der Messe am 13. Oktober 2024 stattfand, sehr lange vor. Die Zeit verging jedoch wie im Flug und sie durfte diese wunderschöne Erfahrung mit der besonderen Aufgabe als Leuchter-Trägerin machen. An diesem Sonntag war Ina aufgeregt, aber auch stolz und überglücklich.

Wir möchten uns bei Estelle Höllhumer und ihrem Team für die nette Aufnahme bedanken. Ich persönlich finde es toll, dass Ina durch ihren überzeugten Einsatz als Ministrantin einen Teil zur Kirchengemeinschaft beiträgt.

Gundula Hiesböck

## Es wird gebaut und investiert!

**In den letzten Wochen hat sich baulich einiges in unserer Pfarrgemeinde getan.**

Im Pfarrhof musste das Obergeschoß aufgrund erheblicher Schimmelbildungen saniert werden. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung sorgt im gesamten Geschoß zukünftig für ein gutes Raumklima und die notwendige Feuchtigkeitsregulierung. In der ehemaligen Kaplanwohnung, welche derzeit leer steht, wurde das Bad generalsaniert, neu gefliest und neue Sanitärgegenstände (Dusche, WC, Waschbecken) sowie auch ein Waschmaschinenanschluss eingebaut. Die beiden Wohnräume selbst wurden aufgefrischt und ausgemalt. Auch die Anschlüsse für eine Küchenzeile wurden im Zuge der Arbeiten installiert. So kann diese Wohneinheit in Zukunft wieder genutzt und allenfalls vermietet werden.

Wie bereits aus einem vorhergehenden Pfarrbrief bekannt ist, gab es statische Probleme bei der Stützwand des Kirchenvorplatzes. Diese konnten nun durch entsprechende Pfahlgründungen behoben werden. Auch das neue Fundament und die neue Stützmauer wurden in den vergangenen Wochen bereits her-



gestellt. Somit ist jetzt schon die neue Struktur und Ausdehnung des Kirchenvorplatzes mit den Bäumen zu erkennen. Im Frühling wird die Oberfläche noch gepflastert und die Sitzbank wieder aufgestellt. Durch zusätzliche Blüh- und Zierpflanzen rund um die Bäume wird der umgestaltete Vorplatz dann wieder ein freundliches und lebendiges Erscheinungsbild haben.

Da die Tische und auch einige Sessel im Pfarrheim nach nun mehr als 25 Jahren intensiver Nutzung abgeschlagen und in schlechtem Zustand waren, haben wir uns dazu entschieden, neue Tische anzukaufen. Auch ein Teil der Sessel wird aussortiert und durch neue Sessel ersetzt. So können auch zukünftig wieder di-



verse Feste und Veranstaltungen in einem schönen und ansprechenden Ambiente abgehalten werden. Die aussortierten Sessel werden in anderen Räumen des Pfarrheims wiederverwendet.

Das alles hat in der letzten Zeit sehr viel Geld gekostet. Umso mehr freut es uns, dass durch einen glücklichen Zufall die Büros von Pastoralassistentin Estelle und Pfarrverwalter Andreas sowie die Arbeitsplätze der Jugendpastoral mit neuen (gebrauchten) Büromöbeln ausgestattet werden konnten. Diese Möbel wurden uns dankenswerterweise durch die OÖ Nachrichten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Robert Wöss  
für das Team Finanzen der Pfarrgemeinde

## Eine Schule für Haiti

Seit Herbst 2019 unterstützen meine Kollegin Mag.<sup>a</sup> Julia Taucher-Carroll und ich Yvette Méus, eine befreundete Schulleiterin aus Haiti, und ihren Mann Kesny. Zunächst ging es darum, „Gobolino“, eine Schule mit Kindergarten, über die herausfordernde Zeit von politischen Unruhen und Corona-Lockdown am Leben zu erhalten.

Die „Institution Moderne Gobolino“, gegründet 2010 von Yvette und Kesny Méus, liegt in Delmas/Siloé in der Hauptstadt Port-au-Prince, wo es zunächst keine Möglichkeit zum Schulbesuch gab. Yvette und ihr Mann wollten mit ihrem Engagement den Kindern eine Perspektive jenseits von Armut und Kriminalität eröffnen. Im April 2014 wurde die Schule vom Staat Haiti offiziell anerkannt.

Für uns stand anfangs der Erhalt der Schule im Fokus. Doch bald schon erweiterten sich die Ziele und aus einer kleinen Sammlung im privaten und beruflichen Kontext wurde ein eigener Verein mit dem großen Ziel, eine neue Schule zu bauen. Da das angemietete Gebäude aus allen Nähten platzte und Yvette ein Vorkaufsrecht für ein geeignetes Grundstück hatte, beschloss sie, ihre Pläne in die Tat umzusetzen.

Mit unserer Hilfe konnte sie das Grundstück erwerben und mit den Bauarbeiten beginnen. Im Sommer 2023

wurde die Decke des Erdgeschosses betoniert und darauf ein Holzverbau gesetzt, sodass die Schule bereits im Herbst im neuen Gebäude starten konnte. Im Endausbau sind insgesamt drei gemauerte Stockwerke geplant, die jetzt nach und nach errichtet werden sollen. Gegenwärtig haben rund 90 Kinder von drei bis zwölf Jahren einen Kindergarten- bzw. Schulplatz und zehn Angestellte einen Arbeitsplatz bei Gobolino.

Nach wie vor setzt die verheerende politische, wirtschaftliche und vor allem die katastrophale Sicherheitslage den Bewohner:innen des Landes stark zu. Da ist es umso wichtiger und wertvoller, dass es gebildete, engagierte und auch gläubige Menschen gibt, die das Land nicht verlassen, sondern sich mit all ihrer Kraft vor Ort für eine bessere Zukunft ihres Landes einsetzen. Der Mut und die Tatkraft dieser Familie verdienen höchsten Respekt und unsere Unterstützung!

Mag.<sup>a</sup> Uta Löser



## St. Georgen hilft Haiti

Durch Frau Löser bin ich auf das Projekt „Schule für Haiti“ aufmerksam geworden. Da sich Christsein im Tun zeigen muss, hat mich die Idee nicht mehr losgelassen.

Kindergarten, Volks- und Mittelschule und der Musikverein unterstützen nun das Projekt:

An einem Tag der Fastenzeit wird es Reis als Kindergartenjause geben. Die Ersparnisse zur üblichen Jause kommen Haiti zugute. Die Volksschulkinder werden Kekse verkaufen (Danke an „Tante Fanny“ für den Teig!) und bei der Vernissage ihrer selbst gemalten Ikonen Spenden sammeln. Die Mittelschule wird Theater spielen und dabei um Spenden für Haiti bitten. Der Musikverein wird ein Pfarrcafé organisieren und den Erlös zur Verfügung stellen.

Bitte helfen auch Sie! Kommen Sie zum Gottesdienst am **26. Jänner 2025**, erfahren Sie mehr über das Projekt und beteiligen Sie sich an der Spendenaktion.

Andrea Renoldner-Burianek, BEd

## Sternsingeraktion 2025 Sei auch DU dabei!



### Auch im Jahr 2025 heißt es wieder: „Halleluja, die heilig'n Drei Kini san da!“

Von 2. bis 5. Jänner ziehen Kinder und Erwachsene als Caspar, Melchior, Balthasar sowie als Sternträger:in verkleidet von Tür zu Tür, tragen ihre Sprüche vor und geben ihre Lieder zum Besten. Dabei bringen sie den Segen für das Jahr 2025 und verkünden die Weihnachtsbotschaft. Mit ihrem Einsatz bei jeder Witterung und den gesammelten Spenden können jährlich rund 500 Hilfsprojekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt werden. Damit wieder möglichst viele Gebiete unserer Pfarre von den Sternsinger:innen besucht werden können, freuen wir uns über Mithilfe als König:innen, Begleitpersonen oder Köch:innen. Das Anmeldeformular findet sich im Pfarrbüro, auf der Homepage und beim Schriftenstand in der Kirche.

### Sternsingerprobe:

Samstag, 21. Dezember, 10.00 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

Estelle Höllhumer  
0676/8776 5592

## Sei so frei Sonntag, 15.12.2024

### „Kleine Wunder bewirken durch Imkerei“

Bienenhaltung ermöglicht den Familien in Uganda auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, die für Missernten am Feld sorgen, ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker-Familien im besten Fall bis zu 4x pro Jahr Honig ernten. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und Sträucher und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.

**Rückblick:** Im vergangenen Jahr konnten 13 Ein-Raum-Klassenzimmer in Mosambik finanziert und fertiggestellt werden, sodass der Unterricht nun bei jeder Witterung stattfinden kann.

**Aktuell:** Familie Hanl (Hanl in Hart, Frankenberg) unterstützt SEI SO FREI durch die Aktion „Mein Christbaum trägt Früchte“, indem für jeden Christbaum eine Spende an SEI SO FREI geht, damit Baumsetzlinge in Tansania angekauft werden können – bitte unterstützt diese Aktion durch den Ab-Hof-Verkauf.

Reinhard Kaspar für die KMB

### Adventkranzsegnung

30. November, 17.00 Uhr, Kirche

1. Dezember, 9.00 Uhr, Kirche

### Rorate

4., 11., 18. Dezember, 6.30 Uhr, Kirche, anschl. gem. Frühstück

### Oase

6., 13. und 20. Dezember, 19.00 Uhr, Treffpunkt am Kirchenvorplatz  
Gebet, Musik, Meditation und Stille, ... helfen uns, ruhig zu werden, um uns einstimmen zu können – auf das Fest der Weihnacht.

### Versöhnungsgottesdienst

10. Dezember, 18.30 Uhr, Kirche

### Adventsingen Sing Aktiv Gemeinschaft

22. Dezember, 16.00 Uhr, Kirche

### Heiliger Abend

24. Dezember, 16.00 Uhr, Vorweihnachtliche Kinderfeier, Kirche

23.00 Uhr, Christmette, Kirche

### Hochfest der Geburt Jesu

25. Dezember, 9.00 Uhr, Kirche

### Heiliger Stephanus

26. Dezember, 9.00 Uhr, Kirche

### Fest der Heiligen Familie

29. Dezember, 9.00 Uhr, Kirche

### Jahresdankfeier

31. Dezember, 15.30 Uhr, Kirche

### Hochfest der Gottesmutter

KEIN Gottesdienst am 1. Jänner

### Erscheinung des Herrn – Epiphanie

6. Jänner, 9.00 Uhr, Kirche

### Fest der Taufe des Herrn

12. Jänner, 9.00 Uhr, Kirche

**Linzer Bibelkurs****Ruf in die Freiheit**

Aufbrechen mit dem Buch Exodus

**Ein freier Mensch zu sein**, ohne sich verbiegen oder unterordnen zu müssen, ist ein zentrales Anliegen des christlichen Glaubens. Das Überwinden einengender Strukturen oder belastender Lebenssituationen erfordert Mut, Entschlossenheit und die Unterstützung durch andere Menschen.

Das zweite Buch der Bibel trägt den Namen „Exodus“ – Auszug – und reflektiert zentrale Erfahrungen, wie Menschen aus dem Gefangensein und der Unterdrückung den Weg in die Freiheit schaffen. Diesen Erfahrungen möchten wir nachgehen und im gemeinsamen Gespräch Anknüpfungspunkte für das eigene Leben entdecken.

1. Abend: Mittwoch, 12. März 2025
  2. Abend: Mittwoch, 19. März 2025
  3. Abend: Mittwoch, 26. März 2025
  4. Abend: Mittwoch, 2. April 2025
- Jeweils von 19.00-21.00 Uhr

Ort: Johann Gruber Pfarrheim/St. Georgen an der Gusen  
Leitung: Mag.<sup>a</sup> Maria Trenda

**Anmeldung erbeten** im Pfarrbüro oder per E-Mail an [pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at)  
Ich freue mich auf Ihr/Dein Kommen!

## Vormerkstage für das Kindergartenjahr 2025/26

### Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen/G., Hopfau 2

[www.dioezese-linz.at/kindergarten-stgeorgen](http://www.dioezese-linz.at/kindergarten-stgeorgen)

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind ab Sept. 2025 unseren Kindergarten besucht, dann kommen Sie mit Ihrem Kind zur Anmeldung an einem der folgenden Tage:

Montag, 27.01.2025  
Dienstag, 28.01.2025  
Mittwoch, 29.01.2025  
jeweils von 8.00-11.30 Uhr

Dienstag, 28.01.2025,  
zusätzlich von 14.00-16.00 Uhr

#### Mitzubringen sind:

E-Mail-Adresse und E-Card des Kindes.  
Bei der Vormerkung werden nur die Grunddaten vorgemerkt.

### Krabbelstube und Kindergarten Langenstein, Schulstr. 11

Bei der Anmeldung für 2025/26 wird es keine Vormerktage, sondern Anmeldegespräche geben. Eine Vormerkung ist jederzeit bis Ende Jänner 2025 möglich – danach werden Sie zum Anmeldegespräch eingeladen. Das Formular sowie weitere Infos gibt es auf unserer Homepage [www.dioezese-linz.at/kindergarten-langenstein](http://www.dioezese-linz.at/kindergarten-langenstein).

**Frieden**

Wir alle sehnen uns nach Frieden, vermehrt zur Weihnachtszeit und vor allem auch wegen der weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen. Durch seine Geburt schenkt Jesus der Welt den Frieden. Er möchte, dass es uns gut geht und wir ganz „heil“ sind.

Frieden beginnt bei mir. Es ist wichtig, dass in meinem Herzen Frieden einkehrt, denn nur so kann ich im Zusammenleben mit meinem/r Nächsten zum Frieden beitragen. Im gegenseitigen Hinhören können Kompromisse entstehen, die uns zum Frieden verhelfen. Im Frieden sein bedeutet Fülle des Lebens, Wohlbefinden, Zufriedenheit, Seelenruhe, Freiheit, Liebe, Glück, Harmonie.

Ein schöner Brauch, der im öö. Landesstudio des ORF entstand, ist die Friedenslicht-Aktion. Dabei wird das in Christkindl seit dem Vorjahr aufbewahrte Friedenslicht von einem Kind aus OÖ übernommen und weitergetragen. Am Vormittag des Heiligen Abends kann ich mir das Friedenslicht aus unserer Kirche abholen. Zu den Feiertagen lasse ich es zu Hause leuchten. Durch dieses Licht der Hoffnung entsteht in mir der Wunsch nach Frieden für alle Menschen.

Martina Haselgrübler



**Schrift  
im Stein  
vor Ort**

**Die Graveurinnen**

**Bestattung  
ruhesanft** e.U.

Marktplatz 14  
4222 St.Georgen/Gusen  
Telefon: 07237/4846  
Mobil: 0676/5224673  
office@ruhesanft.at  
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer  
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



*Bestattung*  
Donau.Gusen.Region  
www.bestattung-donau-gusen-region.at

**Im Trauerfall erster Ansprechpartner  
für alle Dienstleistungen:**

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

**DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN**  
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

**IMMER FÜR SIE DA -**  
**24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche**

**0676 / 7000 560**



**FROHE WEIHNACHTEN**  
UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG  
IM NEUEN JAHR!

raiffeisenbank-perg.at

### Wir beten für die Verstorbenen:

Johanna Kreuzer, 1939, St. G.  
 Josef Kram, 1941, St. G.  
 Johann Böhm, 1958, St. G.  
 Manfred Pinecker, 1955, St. G.  
 Margareta Estermann, 1936, Lu.  
 Edith Grims, 1950, St. G.  
 Walter Hutterberger, 1941, St. G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht)-Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,  
 bis es Ruhe findet in dir.“**

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Olivia Ilvy Hochreiter, Ried/Rdm.  
 Maximilian Brunnthaler, Lu.  
 Valentin Brunnthaler, Lu.  
 Lorenz Gillinger, Lu.  
 Liam Kraffonara, La.  
 Cosima Carolina Schützenberger, St. G.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,  
 wohin du auch gehst.“**

### Spenden

Buchverkauf Andreas Haider: 50 €

### Urlaubsmeldung

Pfarrer Moses Valentine Chukwujekwu ist von **31.12.2024-11.02.2025** auf Urlaub.

## Herzliche Einladung an alle Frauen:



Einladung zum  
**Frauennachmittag**  
 mit Gertrude Pallanch

Samstag, 11. Jänner 2025 um 14:00 Uhr  
 im Johann Gruber-Pfarrheim



Für das Vergangene – DANK,  
 für das Kommende – JA!



## PAAR-Segnung zum Valentinstag für alle Liebenden

Fr., 14.02.2025, 18.30 Uhr,  
 in der Pfarrkirche  
 Anschließend um 19.30 Uhr:  
 Romantisches Kurzkoncert mit der Sing AG und gemütlicher Ausklang  
 im Johann Gruber Pfarrheim

## Seniorenachmittag

18.12., 15.01., 19.02., 19.03., 16.04.,  
 21.05., 18.06., 17.09., 15.10., 19.11.,  
 17.12.

jeweils 14.00 Uhr  
 im Johann Gruber Pfarrheim

## Selbsthilfegruppe Angst und Depression

18.12., 29.01., 26.02., 26.03., 30.04.,  
 28.05., 25.06.

jeweils 18.00 Uhr  
 im Johann Gruber Pfarrheim

## Singen für die Seele

22.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05.,  
 25.06.

jeweils 19.00 Uhr  
 im Johann Gruber Pfarrheim

## Bibelteilen

mit Pfarradministrator  
**Moses Valentine Chukwujekwu**

12.12., 16.01., 13.02., 13.03., 10.04.,  
 15.05., 12.06.

jeweils 19.00 Uhr  
 im Johann Gruber Pfarrheim

## Frauen.Literatur.Treff

12.12., 16.01., 27.02., 10.04., 22.05.,  
 03.07.

jeweils 19.30 Uhr  
 im Johann Gruber Pfarrheim

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag, 30. November 2024	17.00	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung, Kirche
Sonntag, 1. Dezember 2024	9.00	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
	anschl.	Pfarrcafé (Sprenkel 9 und 11), Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 7. Dezember 2024	16.00	Einweihung Sternenkinder-Gedenkstätte, Friedhof St. Georgen/G.
Sonntag, 8. Dezember 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
<b>Maria Empfängnis</b>		
Dienstag, 10. Dezember 2024	18.30	Versöhnungsfeier, Kirche
Sonntag, 15. Dezember 2024	9.00	Gottesdienst der Katholischen Männerbewegung, Aktion „Sei So Frei“, Kirche
Sonntag, 22. Dezember 2024	9.00	Gottesdienst, Kirche
	16.00	Adventsing Sing AG, Kirche
Die Gottesdienste in der Weihnachtszeit finden Sie auf <b>Seite 12.</b>		
Do., 2. Jänner - So., 5. Jänner 2025	ganztägig	Sternsingeraktion der Kath. Jungschar
Sonntag, 5. Jänner 2025	9.00	Familiengottesdienst, Kirche
Montag, 6. Jänner 2025	9.00	Sternsingergottesdienst, Kirche
	anschl.	Pfarrcafé, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 11. Jänner 2025	14.00	Frauenachmittag der Katholischen Frauenbewegung
Sonntag, 12. Jänner 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 19. Jänner 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 26. Jänner 2025	9.00	Gottesdienst zum Sozialprojekt „HAITI“, Marktmusik St. Georgen/G., Kirche
	anschl.	Pfarrcafé zugunsten Sozialprojekt „HAITI“, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 1. Februar 2025	18.00	Amtseinführung Pfarrvorstand, Naarn
Sonntag, 2. Februar 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
	anschl.	Pfarrcafé Jungschar, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 9. Februar 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 16. Februar 2025	9.00	Gottesdienst mit Gebärdenchor, Kirche
Sonntag, 23. Februar 2025	9.00	Sprenkelgottesdienst (Sprenkel 4 und 6), Kirche
Sonntag, 2. März 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
	anschl.	Pfarrcafé (Sprenkel 6 und 8), Johann Gruber Pfarrheim

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 2. März**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 14. Februar**